

- 11. 31. Böhm. (Prof. Dr. Orlitz, Prof. Dr. Schmid, Prof. Dr. Hartmann, Prof. Dr. Hirsch, Prof. Dr. Klemm, Prof. Dr. Götze). — 4. 30. Böhm. (Prof. Dr. Hartmann, Prof. Dr. Hirsch, Prof. Dr. Klemm, Prof. Dr. Götze). — 9. 20. Abends (Klimbisch, Klemm, Götze). — 14. 30. Abends (Klimbisch, Klemm, Götze). — 19. 30. Abends (Prof. Dr. Hartmann, Prof. Dr. Hirsch, Prof. Dr. Klemm, Prof. Dr. Götze). Das ist bekannt die Menge.

Ergang der Personenposten von Leipzig: Leipzig: 11. 30. Brem., 11. 30. Abends. — Beginn: 11. 30. Brem., 11. 30. Abends. — Ende: 11. 30. Brem., 11. 30. Abends. — Beginn: 11. 30. Brem., 11. 30. Abends. — Ende: 11. 30. Brem., 11. 30. Abends.

Bekanntmachung.

Geschlossen wurden alljährlich erschienene Anzeigen zur Folge eines letzten Hauses (Ohrn), ges. F. E. T. in einem kleinen Hause Nr. 2376, aus einem Flur in Nr. 44 der Ritterstraße am 16. d. M.; ein grau und blau gestreiftes Deckbett, ges. F. P. M. 4, aus einer Bodennummer in Nr. 55 der Ritterstraße in der Zeit vom 1.—19. d. M.; ein L. Ballon, sign. R. H. 1, darin ein Kleidungsstück, neu, mit bunten Blumenstickerei und grünem Überboden, eine Messerdecke, auf der einen Seite schwarz, auf der anderen gelb, ein Paar dunkle Kinderhandschuhe und eine l. weiße Canessadecke mit Frachten, von einem Rollwagen auf dem Dach vor der Petersstraße bis nach der Leipziger Straße am 19. d. M. Mittags;

ein L. Ueberholter von schwärzpoliertem Holz, bestückt, mit blauärmeliger Unterlage in der Mitte, daran an Stelle einer L. ein gelbes Gebäude. Savonniereform, antik, Thermometer und Kompass, aus einem Geschäftsstück in Nr. 16 der Grimma. Straße am 20. d. M. Nachmittags; ein L. Ballon, sign. F. W. 264, 57 Pfund schwer, blau und weiß ca. 100 Gramm pro Stück eines Werkes von Hilliard, Verlag von Müller'sche Buch. in Wien, enthaltend, von einem Rollwagen auf dem Wege von der Ritterstraße bis nach dem Weil. Staatsbibliothek am 20. d. M. Abends; eine Handtuch, mittelgross, ca. eine Elle lang, vom Augustusplatz in der Zeit vom 20.—21. d. M.; die Blechkrug mit ca. 15 Kannen Milch gefüllt, von einem Handwagen in der Zeitzer Straße am 22. d. M. Morgens;

ein L. Sack, 7 Ellen schwarze Jogen. Gürtel-Spitze enthaltend, aus einem Geschäftsstück in Nr. 23 der Grimma. Straße am 22. d. M. Nachmittags;

eine Blechharmonika mit 10 Tasten, Saiten oben und Trompetierung an der Seite, aus einer Verkaufsstube auf dem Markt am 22. d. M. Abends;

ein Thürgriff von Messing, alte Hasenlogen. Doppelreihen, von einer Haushalt in Nr. 9 der Hospitalstraße in der Zeit vom 18.—23. d. M.;

ein braunlederner Portemonnaie mit Messingbügel, darin ca. 3 1/2 10 Pf., in einem Goldschmied, einem Gulden und 1/2 Münze, mittels Taschenbündels auf dem Fleischmarkt am 23. d. M. Morgens;

ein grau braun carriére Frauenmantel, alt, mit Krügen, Hermelin und blauem Futter, ein Stück grünemusterte Schürzenkleid, ca. 2 Ellen haltend, ein Paar dunkle Kinderhandschuhe, ein Paar Stearinkerzen, 25 Stück Cigarrchen, 1 Pfund Kaffee, einige Chocoladentafeln und 1/2 Pfund Walnusse aus einem Marktorte, der in der Hausschl. des Gashofes zu den drei Ecken eingehüllt gewesen ist, am 23. d. M. Mittags;

vier Stück große Stoffen und vier Stückchen Tücher aus einem Keller in Nr. 9 der Hospitalstraße mittels Einbruchs am 23. d. M. Mittags 12—3 Uhr;

eine schwarze Ledertasche, auf welcher die Zahl 36 angebracht war, mit Lederriemchen, darin eine Dienstmann-Instruktion, ein Reisebuch, ein Notizbuch und einige Badetücher aus dem Hofraum im goldenen Ring am 23. d. M. Nachmittags;

ein Geldbeutel von 2 1/2 5 Pf., in zwei Wollfilz und Lederminze, aus einem Arbeitslokal in Nr. 29 der Querstraße abgetrennt seit;

eine Meerschaumsigare, neu, mit Schnitzel, ein Frauenzimmer, rauschend, mit Hund an der Seite darstellend, aus einem Geschäftsstück in Nr. 23 der Grimma. Straße am gleichen Tage;

ein ovaler Weidenkörbchen, darin ca. 7 Pf., in die Silber- und Kupfermünze, aus einem Verkaufsstück in Nr. 9 des Bartholomäus am 24. d. M. Abends;

ein graues Lüstrelief, darin ein weißes Tischentwurf, ges. E. F. 11, eine schwarze Stoffjacke, ein dunkler Unterkord mit weißer Rose, ein Paar schwarze Beugeweselchen und eine weiße Schürze aus einer Hoffmann in Stadt Braunschweig am gleichen Abend;

ein schwarzeschniediges Frauenkleid, glatt, mit schwarzen Knöpfen und Camellenschwanz, aus einem schwarzen Bundrock, Westtagen, aus einer Wohnung im Postgebäude in der Zeit vom 14.—26. d. M.

Endige Wahrnehmungen über den Verbleib der beiden Sachen oder den Thäter sind bei der Polizei-Abteilung des Polizei-Amtes ungekündigt beigelegt zu bringen.

Leipzig, am 27. December 1871.

Bei Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Röder. Dille, M.

Vorlesungen

über Geschichte Deutschlands während der Revolutionen und des Krieges u. s. w.

Heute Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhandelsbörse vierte Vorlesung. Österreich im Kampf mit Frankreich. Frieden von Campoformio. Congress von Rastadt. Frieden von Lunéville. Eintrittskarten für den ganzen Cycleus werden in der Hanrich'schen Buchhandlung (Mauritiusnum) ausgegeben. Eintrittskarten für die einzelne Vorlesung zu 10 Rgr. ebenso am Abend am Eingange.

Leipzig, den 28. December 1871.

Dr. Woldemar Wenck, Professor.

Im Verlage des Unterzeichneten erschien soeben:

Universal-Zeitung-Katalog.

Ein Verzeichniss sämtlicher jetzt existirender Zeitungen, Zeitschriften, Local- und Wochenblätter, wissenschaftlicher und Fachblätter, welche Annoncen aufnehmen,

nebst einem Anhange

verschiedener wertvoller Hilfstabellen

sowie einer Eisenbahnkarte von Deutschland.

Gross 8° geheftet und cartonnirt. Preis 15 Rgr.

Inhalt: 1. Nach Ländern geordnete alphabetische Uebersicht aller bekannten Zeitungen, Zeitschriften, Fachblätter etc. aller Länder der Erde, welche Annoncen aufnehmen. Angabe der Einwohnerzahl aller dieser Orte, ferner ob derselbe in Eisenbahn- oder Telegraphen-Verbindung oder gleichzeitig in beiden Verbindungen sich befindet. 2. Angabe der Grösse aller Länder, Gebiete, Provinzen etc. in Quadratmeilen, deren Einwohnerzahlen, Namen der Regenten, deren Geburtsjahr, sowie das Datum des Regierungsantrittes. 3. Diverse andere im Text befindliche geographisch-statistische Angaben. 4. Illustrirte Mass- und Gewichts-Tabelle. 5. Zinsenberechnungs-Tabelle. 6. Uebersichts-Tabelle ausser Courre gesetzten Papiergeleides. 7. Porto-Tarif für in- und ausländische Correspondenz. 8. Depeschen-Tarif.

Dieses für jeden Geschäfts- und Privatmann durch seine wertvollen geographisch-statistischen Angaben, sowie durch die angehängten Hilfstabellen und gut ausgeführte Karte von Deutschland ist für jedes Comptoir empfehlenswert und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Bernhard Freyer, Announce-Bureau, Leipzig.

„Die Post“

18 mal wöchentlich, Morgens und Abends in Berlin erscheinende politische Zeitung einschlägt sich zum Abonnement auf das am 1. Januar 1872 beginnende I. Quartal ihres VII. Jahrgangs. — Der redactionelle Theil wird bedeutend vermehrt und es werden

vom 1. Januar 1872 an neu als Gratisblätter erscheinen:

1) Ein Sonntagsblatt, als Feuilleton und Unterhaltungsblatt der „Post“, welches neben allem Unterhalts- und Unterhaltungssachen aus dem Leben und Treiben der Kaiserstadt einen Original-Roman eines hervorragenden Schriftstellers in ununterbrochener Folge bringen wird. zunächst wird mit der Novelle: „Das Johannaß“ von Carl Gutknecht begonnen.

2) Berichtsblätter hämmerischer in Berlin gehandelten Prioritäten und Prosopapiere.

Börsen- und Handelsberichte werden hinsichtlich der Ausdehnung, Genauigkeit und Präcision allen Fachzeitungen ebenbürtig und täglich in der Morgen- und in der Abendnummer zu finden sein.

Die „Post“ wird bestrebt bleiben, ihren Lesern stets das Neueste und Interessanteste

zu bieten, den bisherigen billigen Preis aber festhalten und nur 2 Thaler pro Quartal für das Deutsche Reich, ganz Österreich und die Schweiz incl. Postzuschlag; für Berlin incl. Bringerlohn bei 2 mal täglicher Bestellung, Abonnementgebühr berechnen.

Sämtliche Postanstalten und in Berlin alle Zeitungspediteure nehmen Abonnements auf die „Post“ entgegen; wir bitten, dieselben rechtzeitig d. h. sofort anzumelden resp. zu erneuern, damit die Auslieferung der „Post“ vom 1. Januar ab pünktlich, event. ohne Unterbrechung erfolgen kann.

Die Expedition der „Post“ in Berlin, Unter den Linden 18.

Neujahrs-Wünsche.

Lager aller Fabrikate.

Größte Auswahl.

Alle Neuheiten.

Billigste Preise.

Großes Verkauf und Lager 1. Etage, Detail-Verkauf parterre.

O. Th. Winckler,
41 Ritterstraße 41.

Gratulationskarten,
Parfümire-Karten,
Sylvester-Scherze,
Rippen, Witzen

Neujahrswünsche und Neujahrskarten
sind in größter Auswahl zu haben bei
Louis Rocca, Grimma'sche Straße 11.

Neujahrs-Gratulations-Karten

in größter und schönster Auswahl empfohlen

Wilhelm Hoffmann,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

100 Stück für 15 Rgr. eleg. lith. mit Rändern

Kaufhalle, Durchgang Nr. 7.

H. Hauptmann.

Montag den 8. Jan. 1872

beginnt ein neuer Lehr-Cursus (Schnell-Cursus). Anmeldungen erbitten mir gef. umgehend Reichsstr. 4, tgl. 12—3 U.

Hermann Rech.

Nach freiwilliger Aufgabe meiner zeitlichen Stellung als biefiger Rath
rath betreffe ich hier die Advocatur.
Glauchau, den 15. December 1871.

Advocat Alfred Zückler.

Chemische Wasch-Anstalt von A. Th. Lisch,

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage,

reinigt Herren-, Damen-, Kinder-Kleider, Uhren, Schmuck, Uhrenketten, Tischdecken, Gardinen, Stoffdecken, Schwan-Decken u. s. f. schlägt nachgewordene oder gedrückte Sammet-Gegenstände wieder auf.

Auction.

Den 5. Januar 1872

Vormittags 9 Uhr
sollen verschiedene Militärtrophäen, als: Uniformröcke, Hosen, Mützen, Spaulletten, sowie verschiedene Kleidungsstücke und Gegenstände im Auctionslocal des unterzeichneten Gerichts gegen sofortige Bezahlung an den Besitzer abgestellt werden.

Leipzig, den 20. December 1871.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht
Abtheilung Vc.
Steinberger Trebe.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf den zur Hirschgut gehörigen circa 5650 Morgen haltenden Hirschen und Wilden soll auf die Zeit vom 1. Mai 1872 bis dahin 1878 am

Mittwoch, den 3. Januar f. 30.
Vormittags 10 Uhr

im Rathause hier unter den im Termine bekannten Bedingungen verpachtet werden, wozu wir Hirschhaber hierdurch einladen.

Breita, den 20. December 1871.

Der Magistrat.

Festtag des 20. Decbr. d. J. sollen von

Vormittags 10 Uhr an
circa 100 harte Gangarten
im sogenannten „Häferberg“ des Kleinlöwischen Reviers gegen eine Anzahlung von 15 Rgr. und den übrigen vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen mittelstend verkauft werden.

Weder, Höfster.

Nachlass-Auction.

Heute Donnerstag den 28. December versteigere ich früh 10 Uhr Rathausstraße 22 zu einem Nachlass gehörige Gegenstände der verschiedensten Art, als: Meubles aller Art, Betten, Wäsche,

feine Kleidungsstücke f. Herren und Damen, Gold- u. Silberwaren aller Art, Tuschkästen, Portemonees u. verschiedene andere Galanterie- und Kurzwaren.

Händler und Wiederverkäufer wache ich ganz besonders auf diese Auction aufmerksam.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Soeden erschien:

Die Welt des Schwindels.
Geschichtliches Lustspiel

Rudolf Gottschall.

8. Geb. 15 Rgr.

Der Verfasser gelingt in diesem Lustspiel mit satirischer Schärfe den Börsenschwindel und den Materialismus, indem er die Epoche der französischen Regentenzeit, die Zeit eines John Law und Philipp von Orleans, der Gegenwart als Spiegelbild vorhält. Das Stück kam bereits an mehreren Theatern zur Aufführung.

„Die Welt des Schwindels“ bildet das achte Bändchen von Gottschall's „Dramatischen Werken“. Jedes Bändchen ist auch einzeln zum Preise von 15 Rgr. zu haben.

Die Bändchen I—VII enthalten:

I. Witt und Tor. Lustspiel.

II. Razenza. Geschichtliches Trauerspiel.

III. Die Diplomaten. Lustspiel.

IV. Der Rabob. Trauerspiel.

V. Katharina Howard. Trauerspiel.

VI. König Karl XII. Geschichtliches Trauerspiel.

VII. Herzog Bernhard von Weimar. Geschichtliches Trauerspiel.

Pifant! Interessant!

8 höchst pikante interessante Bilder, die Bände (nicht Bändchen) mit verschlosselter Belebung von 20 kleinen Bildern, versteckt gegen 2 Thlr. daar

Siegmond Simon

in Hamburg, WBG-Straße 17, Bücher-Exporteur.

Engros-Lager

Neujahrs- Gratulationskarten

ersten und komischen Genres.
Gämmliche Novitäten der besten Fabrikate.

Graul & Pöhl,
Nikolaistraße Nr. 42.

Neujahrskarten, witzig, flinzig, pifant bei
F. Gotter, Petersstraße 49,
vis à vis der Emilienstraße.

Neujahrskarten

das Neueste und Geschmackvollste
empfiehlt in reicher Auswahl

Theodor Schröter,
Große Windmühlenstraße 37.

Neujahrskarten

in größter Auswahl en gros et en détail.
Händlern hohen Rabatt.

Emil Struve, Brühl 76,
gegenüber der
Katharinenstr.

**Neujahrs-
Karten und Wünsche**
Scherzposten und ernstes Inhalts verlaufen — en
gros & en détail — billig

F. Otto Reichert, in der Marie 42.

Brief-Couverts

aus starkem Hanfpapier
lässt sich von jetzt ab in allen Formaten zu den
billigsten Preisen anfertigen.

Hermann Scheibe.

Unterricht im Franz., Ital. und Spanischen
Antonstraße 11, I. Gebengebäude. G.R. Schmidt.

Ein Russlehrer ertheilt Unterricht im Piano-
fortispiel à Stunde 7½ M.

Adressen erbeten unter L. II. 30. durch die
Expedition dieses Blattes.

Maschinennähen. Putz u. Schneidern
wird praktisch gelehrt A. Gressler, Reichsstr. 51, I.

Ferd. Ehrler & Bauch
in Zwickau

empfehlen sich zum Ein- und
Verkauf von Kohlenbau-Aktien
des Zwickauer und Lugauer
Rathaus, zur provisontreuen Entlöschung aller
Blasenpons und zur Übernahme von
Aufträgen für Bank- und Wechselbranche.

Seine Niederlassung in Leipzig zeigt hiermit an
Dr. med. Oscar Heinze,
prakt. Arzt und Geburthelfer.

Wohnung: Thomasmühle 3 Tr.
Sprechstunden: früh 8—9, Nachm. 2—3 Uhr.

Zahnarzt C. Ehrlich, Petersstr. 23, I.
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einfügen künst-
licher Zähne, dergl. zum Plombieren und
Reinigen der Zahne.

**Die
Announces-Expedition**
Haasenstein & Vogler,
Blauen'scher Platz Nr. 6, I. Etage,
In Leipzig

bermittelt zu Originalpreisen und ohne Neben-
spesen für Offsetbriefe, Postk. u. Zeitungs-
Anzeigen in alle Blätter der Welt.

Gelegenheitsgedichte,
Tafelbilder, Toaste werden schnell und schön
gefertigt Eisenstraße Nr. 19 parterre.

Eine gelüftete Friseuse empfiehlt sich den geehrten
Damen außer dem Haare zu Abonnement- und
Extra-Frisuren

Sophienstraße 21, 2 Treppe linke.

Haararbeit billig, Sätze von 7½ M. an
werden gefertigt. Markt 16 (Café National) III.

Kleider
vom einfachsten Hausskleid bis elegantestem Salons-
kleid werden geschmackvoll und nach den neuesten
Journalen gefertigt.

Ottlie Heydrich, Dreieck. Straße 31.

advocatorische Praxis.

Freiberg i. S., den 20. December 1871.

Rechtsanwalt Ulrich Heisterbergk.



Weisse holländische Senfkörner

sind wieder eingetroffen. Broschüren über Gebrauch und
Wirkung dieses vortrefflichen Naturproduktes werden
jedermann gratis abgegeben oder auf Verlangen franco
zugefunden.

Niederlage bei Herrn

Theodor Pfitzmann, Hoflieferant,
in Leipzig.

Malztract-Fabrik M. Diener in Stuttgart.

Sämmliche Präparate mit Dampf im Vacuum concentriert.

Malztract nach Dr. Linck, von Prof. Voß in Leipzig (I. Gartenlaube Nr. 12, 1868),
Prof. Klemm in Tübingen und anderen hervorragenden Arzten empfohlen gegen Verdauungs-
beschwerden, tatartholische Beschämde der Atmungsborgane, Reuchthmen der Kinder ic., beachtenswerth
als Erstmittel des Leberthanes. Preis 12 M. pr. 1/2 Fl., 7 M. pr. 1/2 Fl.

Malztract mit Eisen, empfohlen gegen Bleichsucht, Blutarmuth ic., 13½ M. pr. pro
1/2 Fl., 8 M. pr. 1/2 Fl.

Liebig's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Erstmittel der Buttermilch, zur
schnellen und sicherer Bereitung von Liebig's Kindersuppe für Säuglinge. Man erhält die Suppe
durch einfaches Auflösen des Extracts in warmer Milch. Preis 12 M. pr. pro Fl.

Haupt-Depot für Sachsen: Gustav Triepel in Leipzig, Klosterstraße 11. Nieder-
lage in der Salomonis-, Engel-, Albert-, Linden-, Mohren- und Marien-Apotheke
ebendaselbst. In Dresden: Spalteholz & Bley.

Dr. Lamp'sche

Pepsin-Drops.

1 Fl. 7½ M. Depot bei

Belannt und bewährt als kleine Haus-
apotheke bei allen an Magen- und Verdauungs-
schwäche Leidenden, als Magenkrampe, Kolikschmerzen,
Erbrechungen, Asthma, Blähungen, Hämorrhoiden, Sob-
brennen, Appetitlosigkeit, sowie bei Cholera u. Indisposition.
Otto Meissner, Nicolaistraße 52, der Kirche gegenüber.

S. Buchold's Wwe., Grimma'sche Straße 36, 1 Treppe.

Winter-Mäntel, Kinder-Paletots, Costumes, Sammet-Jaquets, Baschliks

zu sehr
billigen
Preisen.



Capote-Tücher

diese beliebte, höchst dralltige Neu-
heit ist in großer Auswahl in Fertig-
und Dessins vorrätig in den
Preisen von 3—10 Thlr. Aufträge
noch aufhalb en gros & en détail
werden prompt ausgeführt.

Der Ausverkauf zurück-
gesetzter Waaren findet im
Parterre-Laden statt.



Die
Commissions-Lager

der

Fabrik moussirender Weine zu Niederlössnitz

in Leipzig bei:

Louis Apitzsch

und

Robert Böhme

explosiv hergestellt

angelegentlich das seit dreissig Jahren rühmlichst bekannte
Fabrikat zu den Fabrikpreisen.

Kleiderstoffe! Damen-Paletots!

Heinst Mode-Kleiderstoffe à Kleid 2—3½ M., billige Lüftsel in bester Ware, Elle
3½—5 M., seine Yamas, 10/4 breit, Elle von 16 M., heinst Damen-Paletots à 5 bis
8 M., Damen-Jaquets von 3 M. an, gute Stoff-Joden à 2 M., Knaben-Röcken, Rö-
cken-Jaquets, Yama-Joden billig, wollene Wattede 1½ M., Thibet-Schlüfen 1 M.

W. Linke, Kleine Fleischergasse 20.

Damenkleider werden gefertigt, schnelle
Bedienung und solide Preise zugesichert.

A. Gressler, Reichsstraße 51, I.

Die so sehr beliebten wattierten Morgen-
röcke für Damen werden fortwährend gesetzt
gut und practisch.

Ida Egeling, Weststraße 14, 2. Et.

wird echt dauerhaft und billig gehalten

Wäsche von Louise Schulz, König 20, II.

Wäsche wird gut und billig gewaschen und
geplättet. Emilienstraße 2b, Hof 1 Treppe.

All Klempnerarbeiten, sowie Wäsche
und noch mit

alle Klempnerarbeiten, sowie Wäsche
und noch mit

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 362

Donnerstag den 28. December.

1871.

Deutschland und Russland.

I.

Ganz der wesentlichsten und hervorragendsten Sache des vorjährigen — vielleicht auch noch mitunter anzutreffenden — landläufigen Nationalismus war diese entschiedene Abneigung Russland. Diese Abneigung hätte nun ihre unzweifelbare Berechtigung gehabt, wenn sie sich darauf beschränkt hätte, sehr Vieles politischen, kriechen und gesellschaftlichen Russlands für schlecht, ja für abstoßend zu halten und im Gegensatz dazu sich der trefflichsten Staats- und Volkslebens desto herzlicher zu hassen; aber damit war die Gesinnungsfähigkeit jener Tage nicht zufrieden. Ihr Hass gegen Russland, welche Deutschland an einem guten Unternehmen mit Russland auf alle Fälle hat noch auf lange Zeit hinaus haben wird, und in hohem Grade vertraulichen und allerdings bis zu unvölkiger Selbstverleugnung verunreinigten Beziehungen des preußischen Königshauses zu den Czaren an der Reva wurden als Kundtungen lediglich eines verwirrlichen und den Menschenfreiheitserfordernissen schädlichen absolutistischen Sinnes verhöhnt und verdammt. Gewiß war die Stellung, welche namentlich Kaiser Nikolaus zu den Bestrebungen und Thaten des westeuropäischen Liberalismus einnahm, keineswegs dazu passend, die freitümlichen Patrioten Deutschlands die Befreiung für ihn zu versetzen; allein die genannten Sympathien, welche jeder noch so eilige und noch so aussichtlose Aufstand des russischen Junkerhums in den Kreisen des deutschen Liberalismus zuverlässig zu entzünden schien, waren gewiss noch viel weniger die Ergebnisse eines klaren politischen Sinnes und des geläuterten Verständnisses für die wahren Interessen unseres Vaterlandes.

Ganz hierin hat die allmächtige Zeit große und überragende Wandelungen herbeigeführt, und wie wird es unter den beständigen politischen Verhältnissen wohl keiner geben, der von der Zukunft einer frandschaftlichen Beziehung zwischen Deutschland und Russland nicht vorsichtig unterschreibt? Dass im orientalischen Europa sich nicht mit den Westmächten gegen England verbündet wurde, dominierte dem Berliner Kabinett — und in mancher Beziehung mit Recht — viel verzagt, aber diese Politik hat doch ihre fruchtbaren Früchte für Deutschland getragen, und die zielgerichtete, welche Kaiser Wilhelm gegen Österreich und gegen Frankreich unternommen und so glorreich beendigt hat, waren in ihrem ganzen Verlauf leicht sehr wesentlich anders ausfallen, wenn nicht Russland als für alle Fälle treu und stets Rücksichtnahme und Hilfe Willam zu thun, von manchen lärmenden Absichten und Vorgehen ermöglicht hätte. So hat Russland uns ungeheueren, kaum in seinem ganzen Umfang zu schwachen Zugestanden, hat uns wesentlich mit geholfen zur Erreichung des Punktes, welchen Deutschland heute einnimmt, und darf mit Recht Anspruch auf unsern Dank erheben. Das hatte auch Kaiser Wilhelm wohl erkannt, als er in dem berühmten Gespräch am Kaiser Alexander nach Petersburg seine Worte rückte: „Eurer Majestät verdanken wir, dass der Kampf nicht die äußersten Dimensionen angenommen hat. Gott segne Eure Majestät!“

Warum wir gerade heute auf dieses Thema kommen? Weil noch immer in der deutschen Presse das tolle Geschäft eines russisch-polnischen Bündnisses gegen Deutschland spult, und weil leider noch immer viele unter uns leben, welche solchen Ausgedehnten des Hasses schwarzweiss und misstrauisch ihr Ohr ließen. Und es ist die wirkliche Lage der Dinge eine ganz andere!

Der Trinkspruch, welchen Kaiser Alexander am 2. Dezember in Petersburg beim Fest des Heiligen Georg auf den Kaiser Wilhelm und den anderen Georgenritter im deutschen Heere ausstieß, ist in seiner ganzen Haltung wie nach dem ersten Anhören der deutlichkeit und unumstößliche Ausdruck der innigsten Freundschaft, wie sie zwischen den beiden gewaltigen Herrschern steht, und also nicht eine leere Redensart, sondern eine hochwichtige Thatsache. Und nicht bloss aus den persönlichen Sympathien der beiden Monarchen beruht jene Freundschaft, ihre Grundlage ist eine feste. So ist denn auch der Thronfolger Russlands von der hohen Bedeutung eines deutsch-polnischen Verhältnisses zwischen Russland und Deutschland innig durchdrungen, und es wird aus unterrichteter Seite als Thatsache mitgeteilt, dass, als Kaiser Alexander mit tief bewegter Stimme seinen Trinkspruch ausgebaut hat, der Charakter zu seiner Umgebung in polnischer Sprache die vernichtlichen Worte sind: „Gebt Gott, dass sich Dies erfülle!“ Und Worte des Thronfolgers sind ebenfalls nicht leicht höflichkeit, aus Russland auf die deutsche Säule beobachtet, sie sind der Ausdruck eines politischen Gedankens, dessen Gewicht auch jahrestäglich Selbstverständlichkeit aller Russen sich empfingen könnte, und wäre er ein noch progreicher Deutschenhasser, als er angeblich

Vom Landtage.

* Dresden, 26. December. Durch den dem Landtag vorgelegten Gesetzentwurf, die Aufhebung des Lehnsverbandes betreffend, wird wieder ein bis auf die heutigen Tage erhaltenes Süß der alten Feindseligkeit zu Grabe getragen. Die Standesversammlung vor zwei Jahren hatte in Übereinstimmung zwischen beiden Kammern einen darauf bezüglichen Antrag an die Staatsregierung gerichtet.

Der Gesetzentwurf ist eine Declaration beigelegt, in welcher der Oberlehnsherr ausspricht, die ihm zustehende Oberlehnsherrlichkeit in Betreff aller Lehen jeder Art anzugeben und auf alle in Zukunft etwa daraus erwachende Rechte und Ansprüche Bezug zu leisten. Neben die Größe des finanziellen Opfers, welches dem Staatsfiscus durch Aufhebung des Lehnsverbandes auferlegt wird, ist zu bemerken, dass der Gesamtbetrag dessen, was der Fiscus an Canones oder Abflussquanten und an Stempelschäden verliert, nach den angestellten Erörterungen auf höchstens 60,000 Thlr. Kapital veranschlagen lässt. Leben jeder Art unterliegen in Betreff aller auf sie Bezug habenden Rechtsverhältnisse fortan ausschließlich den Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Rechts. Die Einrichtung neuer Lehen findet fernher nicht statt. Der hauptsächliche Vorbehalt der Neuerung liegt für den Besitzer darin, dass er das Leben mit Zustimmung der Witweleihanten zu jedem beliebigen Vertrag verpfänden kann und dass auch seine legitimen Verfügungen über das Leben wirksam sind.

Nicht uninteressant dürfte es sein, zu erfahren, dass durch diesen Gesetzentwurf u. a. auch Vorstufen aus dem Jahre 1583 außer Kraft gelegt werden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Meyer Zeitung schreibt: „Wohin gehört Luxemburg? Wir stellen diese Frage nicht aus Neugierde, sondern weil wir allen Ernstes glauben, dass die Zeit ihrer Würde gekommen und dass diese Würde in Verbindung mit der Reinigung von Elsass-Lorraine in den deutschen Reichskörper sehr leicht zu bewerkstelligen ist. Wohin will Luxemburg gehören, ist die Vorfrage, die wir uns jetzt zu beantworten haben, und wenn wir blaujungs die rechte Seite der Waage gewinnen, ist die weitere Ausführung nicht mehr schwer zu behandeln. Eine Partei wollte zu Frankreich, die Bevölkerung will neutral bleiben, Luxemburg steht unter Hollands Herrschaft, aber es gehört zu Deutschland; diese Sätze bezeichnen den Stand der Sache und die vollständige Verwertung, die unmöglich länger dauern kann. Ist nicht das Beste für alle Theile, einen tatsächlich unhaltbaren Zustand so bald als möglich zu ändern und in den richtigen gefunden zu überzeugen?“ Die Meyer Zeitung gibt den Luxemburgern den Rath, sich der Herrschaft der Franzosenfreunde zu entziehen. Die Neutralität lasse sich im Augenblick nicht durchführen, und im Frieden müsse Luxemburg, wenn Deutschland sich zur Abspannung entschließe, in eine traurige Lage geraten. Es thäte am besten, die jetzige Gelegenheit zu benutzen, um zugleich mit Elsass-Lorraine ein Anrecht auf Deutschland anzuschlagen. So der Correspondent der Meyer Zeitung. Was uns betrifft, so sind wir nach dem kleinen Luxemburg gar nicht soviel, und so viel wir wissen, die deutsche Regierung ebenso wenig, möcht die kleinere Zeitung.

Das Regensburg, 16. December, wird der Beobachter der Fortschrittspartei gefordert: „Hier, gleich wie Regensburg, sie ist sehr, die langen schwarzen Tafale, diese breiträumigen schwarzen Hüte, und darüber die olivenockigen romanischen Gefüter mit ihren faustigen schwarzen Augen, wie sie sich einföhligen von Hans zu Haus und freudloschland herumstreifen mit dem siegesgewissen Erfolge, während eine Seite gedengelt zu haben für den von ihnen angefochtenen Kampf gegen den modernen Staat; — wie sie schwärmen, diese langen hochgrauen Oberläden mit silbernen Enden, welche zu Dutzenden in Stiel und Glied auf Beifall ihrer sättiglichen Herrin aufmarschieren zu der von den Jesuiten veranstalteten Ablaufandacht, und wie ihnen Hunderte von Männern und Weibern nachstürmen; — wer mit uns wahrnehme, wie ein nicht zu unterschätzender Bruchteil der Männerbevölkerung Regensburgs seinen Bürgerstolz darin sucht, die geweihte Kerze in der Rechten den Baldachin zu geleiten, unter welchem Bischof Ignatius, ein echter und wälder Jünger seines Namensvetters, mit bald gegen den Himmel aufgeschlagenen, bald mit zur Erde geraden Augen, aber nie, wie es der Deutsche liebt, gerade Augen einbeschreitet; — wer dies alles mit uns schaut, würde niemehr ahnen, dass auch Regensburg zum Deutschen Reich zählt, er würde niemehr glauben, dass auch unser Blut in dem jüngsten großen Kriege auf den romanischen Gefütern in Strömen flößt. Wie kommt es aber, dass gerade unter dem Krummstab, dieses einen Kirchenfürsten erlaubt ist, was den übrigen Diözesen Bayerns nicht gestattet wird? Wie zum Hohne haben die Jesuiten sich dem Präsidialgebäude gerade gegenüber ihres Palast aufgerichtet, in dessen Nebengebäude es bereits aus- und einschwärmt mit täglich wechselnden Gefütern italienischer, provenzalischer und belgischer Nationalität. Das hier nichts Gutes für das Deutsche Wohlstand geplant wird,

wer wagte dies zu bestreiten? Wir begehrn übrigens von unseren Ministern nicht Anwendung brutaler Gewaltmittel und sind weit davon entfernt, die Handlungswise des russischen Czaren zu empfehlen, der eines Morgens Reisewagen mit der Bestimmung vor die Jesuitenkloster entbande, die Herrn Pares nach vollzogener Toilette über die Grenze zu lassen. Wir möchten glauben, ein energischer Wind würde genügen, diesen Ausnahmestand in Regensburg endgültig zu bestätigen.“

Der „Kölner Tag“ schreibt man aus Paris, 23. December: Die unerwartete Veröffentlichung der Bismarck'schen Instruktion-Dokumente vom 7. December, die sich mit der Thiers'schen Botschaft kreuzt, folgt hier ein wie ein Donnerschlag aus heiterem Himmel. Man muss der Wahrheit zur Ehre gern und aufrichtig zugetrauen, dass es niederschlägt der Inhalt des ganzen Actenblades für jeden französischen Parteidienstfreund sein müsste, dennoch die Sprache der Politiker wie der Organe der öffentlichen Meinung dieser Kundgebung gegenüber eine bei Weitem würdigere war, als man unter anderen Umständen hätte erwarten dürfen. Die Diskussion in den leitenden Blättern hält sich fern von jener hohen Declamation, die sonst beliebt wird, und man erkennt, dass der Mehrzahl der Leser das Gefühl der außerordentlichen Wichtigkeit des Actenblades eingeflößt und mitgetheilt werden soll. Nicht als ob man sich auf den Standpunkt des Verfassers jener Dokumente zu setzen wüsste. Eine Seelenreue und Ungetreulichkeit des Blides, wie sie ein derartiger Aufschwung erforderte, darf von hiesigen Parteidienstmannen noch nicht erwartet werden. Es fehlt deshalb auch nicht an mehr oder weniger unfehlbaren Rückschlüssen; namlich die Stelle betreft, in welcher es heißt, dass Deutschland zu glauben geneigt ist, die Regierung sei nicht im Stande, die Dispositionen derjenigen Beamten zu setzen, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Entscheidungen Theil genommen. Diesen Passus beziehen die Freuden mit Unrecht auf die an und für sich unbedeutbaren Geschworenen, welche die Urtheile gefällt, während er sich ethisch gegen diejenigen Beamten, als Präsidenten des Reichstags, Vertreter des Staatsanwaltschaft etc. richtet, deren Amtstiten in den beiden Proceszen zu eigenhümlichen Vergleichen Anlass bot. Hier der nachstehende Zitat: „Wie die Versammlung der Deputirten den Beamten zu leisten, welche an den beamtenden Richterlinien Ents

Prospect

Emission von 300.000 Thlr. Actien der Sebnitzer Papier-Fabrik

vorm. Gebr. Just & Co.
in 3000 Stücken à 100 Thaler.

Selbst einer längeren Reihe von Jahren erfreut sich die deutsche Papierfabrikation eines nachhaltigen Aufschwungs, dem, wie die hohen Dividenden und die beträchtlichen

Ertragsteigerungen darlegen, nachhaltige Ursachen einer gesicherten Zukunft zu Grunde liegen.

Gleichzeitig hat die Papierbranche auch in der Technik höchst erfreuliche Fortschritte nachzuweisen und behauptet sich dieselbe, sowohl was die Behandlung der Rohmaterialien und deren

durch passende Surrogates (Holz- und Strohstoff), als die Verbesserung der Maschinen betrifft, stetig auf der Höhe der Zeit.

Von der Erwähnung geleitet, doch trotz der Anlage neuer und der Erweiterung bereits bestehender Papierfabriken das Angebot mit dem steigenden Papierverbrauch noch immer

im gleichen Schritt halten wird, so wie in weiterer Verstärkung, daß die Papierfabrikation, wenn nur in größerem Maßstabe und unter sonst günstigen Produktionsverhältnissen

geht, zu den lohnendsten Industriezweigen gehört, wurde die unter den Papierfabrikanten wie Consumenten rühmlich bekannte Papierfabrik der Herren Gebr. Just & Co.

Gebniß von einer zu diesem Zwecke gegründeten Aktiengesellschaft erworben, daß der Betrieb seit 1. April a. c. abgänglich einer 5% Verzinsung des Kaufpreises bereits für Rechnung der

Gesellschaft geht, um dieselbe durch Ausführung größerer Kapitalien und angemessene Betriebserweiterung in vollem Maße auszudeuten.

Für den Betrieb höchst zweckmäßig eingerichtet, verfügt das Sebnitzer Etablissement jetzt schon über eine konstante Wasserkraft von 55 bis 60 Pferdekräften, über 3 Dampf-

maschinen, 21 Holländer, 2 Papiermaschinen guter Construction, eine besondere Fabrik, über ein sehr umfangreiches Areal von 40 Hektar angrenzendes Wiesenland usw.,

die durch angemessene Erweiterung der Betriebsmittel (Vermeidung der Holländer, Aufstellung einer dritten Papiermaschine) die gegenwärtig durchschnittliche Jahresproduktion von

ca. 1,500,000 Pfund, bequem auf

2,500,000 Pfund Papier feiner und mittlerer Qualität

gelten.

Von herausragender Bedeutung ist ferner, daß sich die Fabrik im Besitz eines nicht bloß ausreichenden, sondern auch für die Papierproduktion vorzüglich geeigneten Quells-

vers des besonderen Reichtums befindet. Arbeitskräfte sind in erforderlicher Anzahl vorhanden. Was endlich die Transportverhältnisse betrifft, so wird durch das seiner Ausführung entgegen-

setzte Bahuproject Schandau-Sebnitz, bez. durch die noch für diesen Landtag zugesicherte Vorlage einer Staatsbahnhoverbindung die Papierfabrik Sebnitz der weiteren Vorteile

reicher Schleusenverbindung thilhaft werden.

Um das Etablissement nebst das in Leipzig schwunghaft betriebene Papierverkaufsgeschäft zu erweitern, zu erweitern und mit den erforderlichen Capitalmitteln auszurüsten, sind

600,000 Thaler

notwendig, von denen 100,000 Thaler als Hypothek auf dem Grundstück stehen bleiben, während der übrige Betrag in Höhe von 500,000 Thaler bereits fest übernommen

wird sich die Herren Gebr. Just & Co. mit einem größeren Betrag bekräftigt haben. Hieron sollen

300,000 Thaler in 3000 Actien à 100 Thaler

Wege der öffentlichen Subscription weiter begeben werden.

Könnte es zur Beurtheilung der Rentabilität hinreichend erscheinen, auf die sehr erfreulichen, nicht selten sogar glänzenden Betriebsergebnisse anderer Papierfabriken zu

weisen, so möge doch als Inhalt dienen, daß sich erfahrungsgemäß aus dem bisherigen Betriebe nach vorgenommenen Abschreibungen

ein Reingewinn von 3¹⁰ Thlr. pro Ctr. der Production

ergeben läßt, bennach eine Jahresproduktion von 25,000 Cr.

einen Reingewinn von 77,500 Thlr.

ausfällt. Bringt man hieron die 5% Zinsen für die obengenannte Hypothek von 100,000 Thlr. in Abzug, so resultiert für das Aktienkapital in Höhe von 500,000 Thlr.

eine Dividende von 14,5%.

Da der Aktienpapierfabrik Sebnitz auch die bewährte Kaufmännische und technische Leistung der bisherigen Besitzer erhalten bleibt, handelt es sich nach Allem um

ein Unternehmen, das nicht erst Jahre langer Vorbereitungen bedarf, sondern mit seinem vollen Betriebe und seiner ausgedehnten Rundschau sofort in Rentabilität tritt.

Sebnitz, den 23. December 1871.

Das Gründungs-Comité.

Subscriptions-Bedingungen

Thaler 300,000 in 3000 Actien à 100 Thaler

Sebnitzer Papier-Fabrik

vormals Gebr. Just & Co.

§. 1. Die Subscription erfolgt auf par

Freitag den 29. u. Sonnabend den 30. December 1871

an folgenden Stellen:

- in Dresden bei dem Herrn S. Mattersdorf.
- = = = den Herren Ed. Rocks Nachfolger.
- = = = M. Schie Nachfolger.
- = = = dem Herrn A. Gerstenberger.
- Leipzig - den Herren Aron Meyer & Sohn.
- Bautzen bei der Landständischen Bank,
- Bittau bei der Oberlausitzer Bank.
- Chemnitz bei dem Chemnitzer Bankverein.
- Freiberg bei der Vorschussbank.
- Pirna bei dem Herrn Moritz Bretschneider.
- Sebnitz im Bureau der Gesellschaft.

§. 2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10% bar oder in courshabenden Effecten zu hinterlegen.

§. 3. Im Fall der Überzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt entsprechende Reduktion vorbehalten.

§. 4. Für die zugelassenen Beträge werden volleingezahlte Actien oder Interims-Scheine gegen Barzahlung der vollen Summe von 100% unter laufenden Zinsen à 5% vom 1. April a. c.

oder eventueller Ausrechnung der bei der Rechnung depositirten 10% vom 10. bis 20. Januar 1872 ausgefolgt. Behandt die Caution in Effecten, so wird dieselbe bei der Abnahme ausgehandigt. Die

Abnahme bis zu dieser Zeit nicht erfolgt, so verfällt die geleistete Caution.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich des Morgens und ist durch die Expedition Königstr. 50, sowie durch alle Zeitungs-Spediteure, die Stadt-Agenturen dieses Blattes und durch alle Post-Anstalten des Reiches zu beziehen. Redaktion: Neue Friedrichstraße 24.



Der Abonnement-Preis beträgt incl. Sonntagsbeilage: Berliner Gesellschafter vierseitigjährlich 1 Thlr. 10 Sgr., monatlich 15 Sgr.; durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr. pro Quartal. **Unser Preis:** pro Zeit-Zeile 2 Sgr. (Arbeitsmarkt 1½ Sgr.), werden in der Expedition Königstr. 50, den Stadt-Agenturen und in allen Annoncen-Büroen entgegengenommen.

Berliner Tageblatt.

Unser Programm.

In einer Zeit, da die Augen der Welt auf unser Berlin gerichtet sind, treten wir mit dem „Berliner Tageblatt“ vor die Öffentlichkeit. Preußens Hauptstadt ist Deutschlands Hauptstadt geworden, die preußische Königsstadt deutsche Kaiserstadt. Wie — ohne sonstigen Vergleich — Paris Frankreich war, so will und wird Berlin Deutschland und die Großstadt Weltstadt werden.

Auf diesem Wege Berlins zur Weltstadt soll ihm unser Blatt ein vertrauter Begleiter, ein Rathgeber und Miströhrender sein, der, bald anfeuernd, bald warnend und zurückhaltend, bald bestimmend, bald opponirend, den Pfad ebnen, ihn abgrenzen hilft.

Unser Ziel ist darauf gerichtet, nicht ein Localblatt mehr zu den übrigen zu schaffen, sondern im eigentlichen und echten, im vollen und entschöpfenden Sinne des Wortes das Berliner Localblatt. Inhalt und Form sollen den hochsteigerten Bedürfnissen der Gegenwart entsprechen, hinter welchen die Anforderungen einer noch nahen Vergangenheit weit zurückbleiben.

Wir sind uns hierbei bewusst, daß neben der Beherrschung und Bewältigung des Stoffes dessen Durchdringung mit einem leidenden Grundgedanken Hauptsache ist. Wir sind uns bewusst, daß neben der Beherrschung und Bewältigung des Stoffes dessen Durchdringung mit einem leidenden Grundgedanken Hauptsache ist. Unsere Tendenz ist: zu zeigen, wo überall, entsprechend dem Schillerschen Wort: „Es wächst der Mensch mit seinen hohen Zwecken“, jetzt auch Berlin den Menschen und die Verpflichtung in sich trägt, zu machen, und nicht bloß räumlich! Das Material soll in weltstädtischem Sinne redigirt werden, es muß das Bewußtsein und die Seele beseelen: Für die civilisierte Welt schreibt, wer für Berlin schreibt!

Wir erkennen nicht die Größe unserer Aufgabe, aber ein ehrlicher und fester Wille vermag Viel, ist er besonders in der Lage, über materielle Mittel bedingt loszulassen.

Getragen von der Berechtigung unserer Idee, werden wir dem hohen Ziele rafflos und unermüdlich nachstreben und sind der Erreichung derselben um so mehr gesichert, als auch auf dem Publicum selbst uns Beihilfe und Unterstützung in reichem Maße kommen wird. Personen von Einfluss stehen unserem Unternehmen zur Seite.

Berlin, im December 1871.

Die Redaction.

Das „Berliner Tageblatt“ wird neben einer täglichen Übersicht der politischen Ereignisse alte localen Begebenheiten und Fragen der Besprechung in einer vorurtheilslosen, kurzen und klüglichen Beurtheilung unterziehen: die Sitzungen und Beichlässe unserer staatlichen und städtischen Behörden und Körperschaften, Versammlungen unserer gemeinnützigen und geselligen Vereine, die Leistungen unserer wissenschaftlichen und Kunstinstitute, Handel und Wandel, das Leben auf Markt und Straße. — Das „Berliner Tageblatt“ soll den Vielbeschäftigten, schon bei kurtem Zeitaufwande, auf allen Gebieten orientieren, ebenso aber auch Studierenden den Anforderungen und Wünschen dessen, der mehr Zeit und Mühe besitzt; es soll auch der Hausfrau ratend zur Seite stehen für ihre besonderen häuslichen Anliegen und wirtschaftlichen Sorgen.

Unter dem Titel „Berliner Gesellschafter“ wird eine wöchentliche Beilage insbesondere der Belletristik gewidmet sein und unseren Lesern eine angenehme Unterhaltung für die Sonntagsmühe bieten.

Der großen Bedeutung des Geldmarktes werden wir in vollem Maße Rechnung tragen, indem wir ausführliche tägliche Courszettel, Markttipps, sowie eine Börsen-Wochen-Meldeschau bringen.

Auf den Inseraten wird durch übersichtliche Gruppierung der Annoncen und elegante typographische Ausstattung besondere Sorgfalt verwendet werden. Eine dem Inhalte nach geordnete Zusammenstellung des „Wohnungs-“, „Stellen-“ und „Verkehrs-Anzeigers“, des „Arbeitsmarktes“ u. s. w. soll ebenso wie den Bedürfnissen der Leser entsprechen, als dem Interessen den gewünschten Erfolg schaffen. Auch die Inseratenpreise haben wir auf das Billigte festgesetzt, indem wir für die Zeile 2 Sgr. (Arbeitsmarkt nur 1½ Sgr.) berechnen.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich des Morgens, auch am Montag. Bei der Reichhaltigkeit des gebotenen Materials ist der Abonnementpreis — 1 Thlr. 10 Sgr. pro Quartal, 15 Sgr. pro Monat — ein so mäßiger, daß wir behaupten können:

Das „Berliner Tageblatt“ ist die billigste aller Zeitungen.

Die erste Probenummer ist von der unterzeichneten Expedition zu beziehen.
Berlin, im December 1871.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“.

Frische Sending Holsteiner Austern, Whitst. Austern, Schellfisch, Böhmis. Fasanen, Birkhähner, Haselhähner, Vierländer Hähner, wilde Enten, vorzüglichsten Astrarach, Caviar, Strassburg. Gänseleberpasteten, fetten geräuch. Winter-Rheinlachs, Pomm. Gänsebräute mit und ohne Knochen, Frankfurter Bratwürste, Ital. Aepfel, Birnen, Maronen und Nüsse. J. A. Nürnberg Nachfolger.

Frischen Steinbutt, Lachs, Frische Seelungen, Frischen Dorsch, Frische Böhmis. Fasanen u. Norweg. Schneehähner empfiehlt Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen 2.

Frisches Magdeburger Sauerkraut empfing u. empfiehlt A. Rosenthal, Magazing. 7.

Die frischen russ. und ital. Galate liefern, sowie eist russ. Caviar, das Beste was hierzu existiert, das Pfund 1½ Thlr.

Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

Ein Gut (gegen 50 Adr. Kreuz) nebst Gasthof ist verhältnißhalber sofort unter günstigen Bedingungen mit 3 bis 4 Mille Anzahlung zu verkaufen. Darauf Refluxtrete wollen ihre wertvollen Adressen unter A. B. II 10. in der Expedition dieses Blattes niedersetzen.

In unmittelbarer Nähe des Bayerischen Bahnhofs ist ein elegant gebautes Hausgrundstück, welches sich gut verzinst, aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung 8—10 Mille. Adr. erbittet man unter A. K. 20. durch die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 22 Jahren gut angebautes Geschäft mit nobler Kundenbasis ist wegen Krankheit aus freier Hand zu verkaufen und kann vorzüglich von einer Dame betrieben werden. Adr. unter Chiffre L. D. II 24 werden bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße, erbeten.

Ein gängbares Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch Gebr. Menbauer in Neu-Rennbahn.

Vortheilhaftster Kauf oder Tausch! Bekämpftes halber ist ein sehr bei Leipzig gelegener sehr frequenter Gastro mit einzigen ältern Feld sofort zu verkaufen oder auf ein Haus zu vertauschen, auch werden gute Hypotheken als Zahl angenommen. Ruh. d. Gander, Burgstr. 19, II.

Zu verkaufen ist ein solches Productengeschäft in einer guten Lage. Adressen niedersetzen unter A. A. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ausgebot. Eine Forderung im Betrage von circa 500,- an Herrn Emil Simon, ehemaliger Besitzer einer Seifensfabrik in Lindenau, ist zu verkaufen. H. bittet der Verkäufer niederzuliegen beim Schulden- und Anschriften-Bureau Markt Nr. 9.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115,- an bis zu 500,- aus der Habilt der Herren Mölling & Spangenberg in Beiz werden zu Habiltpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroh- und Heber-matratzen, Bettstellen empfiehlt billig F. Aug. Heine, Nicolastr. 13, 3. Et.

Bettfedern nur billig Hanföder Steinweg Nr. 7.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett rothe Federbetten Rüdenberger Straße 28 parierte.

Zu verkaufen sind gute Federbetten, dgl. Übergezogene Neumarkt 35, 4. Et. und

Möbell Möbell

Unsere Sofas, Matratzen und Bettstellen sind billig zu verkaufen Centralhalle parierte und 1 Treppe.

Neue Sofas, Matratzen und Bettstellen in großer Auswahl empfiehlt

U. Beyer, Tapizer, Burgstr. 8.

NB. Matratzen und Bettstellen aller Art verkaufen siebz.

100 Th.

Dane gegen Menge an

10. Th.

Eine an-

wigenden S.

Wenige Ab-

in der Treppe.

Bitte.

Dane gelo-

ßtigt.

Die gebo-

ßtigten S.

Die gebo-

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 362

Donnerstag den 28 December.

1871.

Gekauft.
Zu verkaufen ist billig eine **Rüben-**
maschine Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen

abg. 7 Jäger Plastersteine Neustadt 10, I.
Ein sehr solider Kutschwagen ist sehr
gut zu verkaufen. Räheres bei Herrn Müller,
Käse mit Rosé.

Heute traf ein großer Transport
guter dänischer **Wagen- u. Uderpferde**
ein bei **Mirschfeld**, Weststraße 14.

Freitag den 29. Dec. steht
ein Transport der schönsten
neuvermählenden **Dessauer**
Käse mit Kälbern zum
Haus Gerberstraße Nr. 50, Schwarze Rosé.
Ab. Hertling, Viehhändler.

Kaufgesucht.

Ein schönes Hausgrundstück in der Vorstadt
mit 6000 m² Anzahlung sofort zu kaufen
sucht. Offerten sind unter A. R. bei Herrn
Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht sof. eine Restauration oder passendes
Haus dazu, part. oder 1. Etage. Ab. abzug. Drn.
Büch. Wagner, Universitätsstraße 7.

Hoblen-Aetien
Niederwürzburg-Kirchberger Vereins-
höfen zu kaufen gesucht und Offerten unter Adr.
P. P. 3 poste restante Wurzen erbeten.

Ein Verlauf von Uhren, Gold- und
Silberuhren, Betteln, Wäsche, Kleidungsstücke u.
Leibhabscheine, Rückauf gestaltet; Blasen pro
Thaler 1 %, Schuhmacherschächen 5, 1. Etage.
Silbhauszettel, die bereits verfallen sind,
wie Sparsachenbücher taucht jetzt das
Schildergeschäft Burgstraße 26, II.

Gekauft werden zu hohen Preisen
getre. Herren- u. Damen-
kleider, Betteln, Wäsche, Uhren, Leibhabscheine ic.
Adr. Dr. Fleischberg, 19, D. L. 1. Et. W. Kremer.

Getr. Herrenkleider,
Damenkleider, Betteln, Wäsche ic. laufe stets zu
höchst. Preis. Adr. Brühl 88, II. Etage.

Getr. Herrenkleider,
Damenkleider, Betteln, Wäsche ic. laufe stets zu
höchsten Preis und erbitte Adressen Peters-
straße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Alte Cylinder-Hüte
werden fortwährend zu höchstem Preise gekauft
Johanniskirche 31. Hoyer.

Ein großer Schaukasten wird zu kaufen
sucht. Adressen abzugeben unter E. K. in Herren
Otto Klemms Buchhandlung.

Alte Firmas resp. Buchstaben wird gekauft
Koloniaaltröhre 4, beim Schleifermeister Kullmann.

Hasenfelle taucht zum höchsten
Preis
Nicolaistraße 39, Hof quer vor.

Hasenfelle
werden zu den höchsten Preisen gekauft
Brühl Nr. 18, im Hofe quer vor.

300 Thaler
werden gegen Verständigung eines mit 1450 Thlr.
versicherten Mobiliare und Deposition einer
Haftversicherung Police von 500 Thlr. gegen
sie Jenseits zu leihen gesucht. Gefällig Franco-
Offerten unter Chiffre G. G. 951. an die
Bouances. Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Leipzig, Blaueschier
tag Nr. 6, erbeten.

Gesucht 300 bis 300 m auf 3 Monate
gegen Wechsel, gute Blasen und Provision.
Werden B. H. 314 durch die Buchhandlung
bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., erbeten.

100 Thlr. werden sofort von einer anständigen
Firma gegen Sicherstellung und plüncliche Zurück-
zahlung auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adr.
G. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anständige junge Frau erucht einen ver-
sagenden Herrn um ein Darlehen von 10—15 m.
Werden Adressen niedergulegen unter H. M. 15
in der Expedition dieses Blattes.

Bitte. Sollte ein edelstender Herr oder
dame gekommen sein, einer unglücklichen Ritter
der Einladung beizustehen, um ihr mit aus großer
Liebe zu helfen, so bitte sie werthe Adressen unter
A. M. poste restante franco niedergulegen.

Bellehen werden billig alle Wert-
sachen gegenstände unter konstant
Bedingungen Peterstraße 61,
1. Etage, Ecke der Fleischengasse.

Geld auf gute Betteln, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber ic.
Den Millig. Koloniaaltröhre Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waren,
Uhren, Gold, Silber, Leibhabs-
scheine, Wertpapiere, Betteln,
Wäsche, Kleidungsstücke ic. auch auf **Cantinen**
und **Pensionen** bei **Gehauer**, Brühl 82.

Geldvorschüsse
auf alle Waren, Betteln, Wäsche u. Kleidungsstücke,
Uhren, Gold u. Silbersachen, Leibhabszettel u. s. m.

Kaufhalle B. L.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein
Blindholt Boltzendorf 64, 1. Treppe.

Eine Dame wünscht Unterricht im **Schön-**
schriften zu nehmen.

Werden unter Schönsschriften bittet man in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu einem neubeginnenden Turnus im Schneider,
Möbelschneiden, Schnitztechniken und Bushcheiden nach
neuester Methode werden noch einige Theil-
nehmerinnen gesucht.

Räheres Weststraße 52, II.

Offene Stellen.

Ein erfahrener, solider junger Kaufmann, dem
die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht zur
Begründung eines sehr rentablen Geschäfts am
besten Platz einen **Theilnehmer** mit unge-
fähr 10 Thalle Thl.

Gef. Adressen unter Chiffre B. II 100 durch
die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu einem leichtverstålichen Artikel wird ein
Theilnehmer gesucht mit 1500—2000 m. 50 Prozent
Reingewinn. Offerten unter R. L. II 1000. sind
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen **Commis**
für auswärtiges Agenturgeschäft sucht
zum 1. März

O. Schelbe, Gerberstraße 64, Treppe B, I.

Commis-Gesuch. Für ein Weißwaren-
Geschäft in Bayern wird ein Commis zum baldigen
Eintritt gesucht. Nur Solche, die mit dieser
Branche und den Comptoir-Arbeiten vertraut
sind, belieben sich in Franco-Offerten unter
No. 320. an die Expedition d. Bl. zu wenden.

Commis in allen Branchen erhalten für hier
und außwärts gute Stellen durch

E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Gesucht 1 Commis (Material) mit gutem
Gehalt. Carl Kießling, Sternwartenstr. 18c.

Gesucht wird für die Reise ein mit der
Manufacturwaren-, Tapeten- oder
Wachstuchbranche vertrauter streng so-
liger junger Mann. Eintritt innerhalb
der nächsten Monate. Off. erbeten auf
M. M. in der Exped. dieses Blattes.

Einen jüngern Schreiber sucht Advocat
H. J. Rohrbach, Parfümgeschäfte 2, II.

Ein Barbiergehülfe
wird zum baldigen Eintritt gesucht.

Zu melden Halle'sche Straße Nr. 1.

Ein Tischlergeselle findet Arbeit
Gohlis, Lange Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein Tischler zum Anschlagen
Große Windmühlenstraße Nr. 14.

Einen geübten Preßvergolder sucht
W. Schäffel, Querstraße 31.

Ein Stellmachergeselle, guter Kastenarbeiter
wird gesucht Rostädter Steinweg Nr. 72.

Zwei Schlossergesellen werden gesucht Halle'sche
Straße Nr. 7. W. Voigt.

Gesucht wird zum 1. Jan. 1872 ein wichtiger
gut empfohlener Gärtnergehülfe in gesuchten
Jahren beim Gärtner

A. Schöning in Altschneidau.

Ein Schuhmacher oder Schuhmacherin
zu Filzschuhe zu beschaffen wird gesucht

Wettstraße Nr. 45, Hof rechts parterre.

Schreling-Gesuch.

In einem sehr frequenten Schnitt-, Material-,
Kurzwaren- und Ledergeschäft, verbunden mit De-
stitution, in einer kleinen lebhaften Stadt, findet
ein Sohn rechtl. Eltern mit guten Schulnoten
zu Ostern f. J. unter sehr günstigen Be-
dingungen Stellung; demselben wird auch Ge-
legenheit geboten, sich mit den Comptoirarbeiten
vertraut zu machen. Gef. Offerten sind unter
A. N. 50. Magazingasse 11, I. niederzulegen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher als Schuh-
macher lernen will, Wettstraße 63 b. K. W. Walter.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Drechsler-
holz- u. Eisenbeinfärberei zu erlernen, findet eine
Stelle bei **A. Martin**, Colonnadenstraße 6.

Gef. 3 Kellner 1 Markt, 2 Verwalter, verl.
Hausmeister, 2 Haushäl. 1 Knecht, 4 Burschen,
6 Knechte. **E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gef.: 1 Del. Verwalter, 1 Kellner, 1 Knecht,
1 Haush. durch **A. Löffel**, Ritterstraße 46, II.

Zum Nageln und Beflecken der Cigarrenfiltern
wird ein junger Mensch gesucht

Schletterstraße 14 im Comptoir.

Ein Heizer, erfahren in seiner Arbeit, mit
guten Zeugnissen versehen, wird zum baldigen
Eintritt gesucht von

Julius Klinkhardt.

Ein Wichtler, welcher das Reinigen der
Kleider und Betteln zu besorgen hat und sich
über seine Ehrlichkeit ausweisen kann, wird bald
gesucht Rosenthalgasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird sof. ein mit guten Zeugn. ver-
scheineter Röllnicht in den 3 Eilen bei W. Fiedler.

Gesucht wird ein **Amecht**
Berliner Straße Nr. 1 c parterre.

Ein junger gewandter Kellnerbursche wird zum
1. Januar gesucht Gr. Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht Kellnerbursche, sofort 2 Burschen zum
Reppenputzen für die Wesse. Räheres Nicolaist. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein
Kellnerbursche bei W. Roigk, Pfefferstorfer Str. 1.

Ein Laufbursche kann sich zum so-
fortigen Eintritt melden bei
Heinrich Kallischor,
Peterstraße 12.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche zum
Zeitungstragen Hohe Straße Nr. 24, Hintere p.

Ein ehrlicher Laufbursche wird sofort gesucht
Wochenlohn 1 m 20 w. Markt 3, II.

Für ein hohes Haus wird sog. eine Engländerin,
der franz. Sprache mächtig u. musikalisch, gesucht
zu erste. bei Frau A. Busch, An der Pleiße 7, II.

Gesucht 1 Verlauf, 1 Buffetmädel, Hotel,
1 Studentin. Carl Kießling, Sternw. 18c.

Gesucht wird eine gew. Verkäuferin, Abzug
unter M. G. II 15 in der Exped. d. Bl. Blattes.

Ganz geübte Weinhändlerinnen finden dauernde
Beschäftigung Freytagstraße Nr. 11, 4. Etage.

Gesucht wird sof. eine im Überhemden machen
grübe Quarbeiterin Magazingasse 3, 4 Tr. r.

Einige geübte Weinhändlerinnen zum Zuarbeitern der
Maschine werden gesucht Weststr. 17 c, 4. Et. r.

Gesucht wird eine ganz wichtige Maschinen-
händlerin, welche schon mehrere Jahre auf Wheeler-
Wilson-Masch. gearbeitet hat, zu dauernder Stel-
lung. Ogl. eine Quarbeiterin und Brecherin zur
Maschine. Nur geübte Damen bittet sich zu mel-
den A. Busch, An der Pleiße Nr. 7 II.

Gebüte Strohhutnäherinnen sucht
Adolphine Wendt, Universitätsstr. 7.

Geübte Strohhutnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei gutem Gehalt
Reudnig, Ecke der Feld- und Chausseestraße im
Ortschaft.

Ein tüchtige Schneiderin wird sofort gesucht.
A. Gressler, Reichsstraße 51, I.

Unständige junge Mädchen können das Schnell-
drucken gründl. erlernen Universitätstraße 1, 3. Et.

Eine Pianistin wird gesucht zum so-
fortigen Eintritt. Räheres bei Herrn Buchhändler
G. Gräßner, Querstraße Nr. 5, 1 Tr.

Mädchen, welche falten und heften können,
sucht **G. C. Wolf**, Querstraße 3.

Blumenarbeiterin,
geübt, wird bei hohem Gehalte für ein
großes Geschäft zu engagieren gesucht.
Zu melden Mittags 12—1 Uhr Gal-
gäschken 4, 1. Etage.

Wäscherei,
sucht zur Wäsche für ein Kind
Ritterstraße 12, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird per 1. Januar oder sofort ein
ordentliches Mädchen für ein Kind. Räheres
Töpfersstraße Nr. 4 bei Frau Dölge.

Gesucht werden sofort oder später ein Mädchen
für Kinder und zum 15. Januar ein Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit
Wettstraße Nr. 65, 1. Etage vornh.

Ein Kindermädchen,
gut empfohlen, wird gesucht Wettstraße 25, II. r.

Unbescholtene Jungfrauen oder Witwen in dem
Alter von 24—34 Jahren, welche sich dem Kranken-
dienst widmen wollen, können sich täglich in den
Wittagsstunden von 11—1 Uhr bei der Inspection
des hiesigen Stadtkrankenhauses melden.

Eine Ausmärterin für die Frühstunden wird sof.
gesucht Peterstraße Nr. 12, 3 Tr.

Gesucht wird eine reinliche und pünktliche
Ausmärterin Wintergartenstraße 5, 3. Etage.

Gesucht wird eine reinliche Ausmärterin für
den ganzen Tag, welche gut Kochen kann
Eduard Thomas, Fleischergasse 15.

Bitte Januar oder früher wird eine aus-
fallende gesuchte Niamae gesucht durch
Hebamme Linck, Moritzstraße 17.

Stellenge sucht.

Ein junger Mann von angenehmem Aussehen, der mit der Papier-Branch gründlich vertraut ist und längere Zeit in einer Kontos-Bücher Fabrik conditionierte, sucht, gefügt auf beste Referenzen, für Detail-, Lager- oder Engros-Geschäft sofortige Stellung. Ges. Offerten sollte man an die Herren **Moris Eckhardt & Co.** in Regnitz gelangen lassen.

Ein in allen Branchen der Typographie erfahrener, mit allen vorkommenden Comptoirarbeiten und der Correspondenz vertrauter Kaufmann mit empfehlenden Zeugnissen sucht auf dem Comptoir einer Buchdruckerei event. Christglockerei entsprechende Stellung. Geh. offerten unter L. B. 100 besorgt die Expedition d. Bl.

Ein Kellner, der noch in Stelle u. mit guten Zeugnissen verfehlt ist, sucht bis 1. oder 15. Jan. eine Stelle in Hotel oder Restauration.

Adressen unter M. M. 110 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Markthelfer, Bauschreiber, Kellner, Kellnerbüchsen, Dienstmädchen, sowie alles andere Personal mit guten Zeugnissen wird Prinzipalien und Hertzschen kostensfrei zugewiesen durch **F. Wellner, Bautzstraße Nr. 26, II.**

Dringende Bitte. Edelentende Menschen, welchen wünslich daran gelegen, einem Familienvater, dem plötzlich die Frau kurz nach der Geburt des 12. Kindes starb und noch vier unerzeugte Kinder hinterließ, zu helfen, werden gebeten, denselben eine Stelle als Portier, Aufseher, Kassenbote, Bierausgeber, Kaufmann oder dergl. Beschäftigung zu schaffen, da es sein eifrigstes Bestreben, redlich seine verworfenen Kinder zu ernähren. Werthe Adressen werden gütigst unter "Gott hilft" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem jungen gut empfohlenen Manne eine Stelle als Markthelfer, welcher längere Zeit im Deftinationshof gearbeitet und demselben vorstehen kann. Geh. Prinzipale werden gebeten, ihre Adressen unter A. M. 74 im Hardengeschäft Ritterstraße niedezulegen.

Ein zuverlässiger älterer Mann sucht als Kaufmann, Markthelfer, Arbeiter oder dergl. Stellung durch **A. Löffel, Ritterstraße 46, 2. Et.**

Ganz gute zuverlässige Leute ohne Kinder suchen in einem anständigen Hause einen Kaufmannsplatz. Alles Näheres bei Hrn. Kupfermann, Papierhandlung, Neumarkt.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht sof. oder später Stelle als Verkäuferin. Adressen oder persönlich zu sprechen Auverbach Hof, Gewölbe 13.

Eine gehobte Schneiderin sucht in u. außer dem Hause Beschäftigung. Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Privatgeschäft.

Eine gehobte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht nach Beschäftigung. Obstmarkt Nr. 1 im Hofe links 1 Treppe.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch auf einige Tage der Woche Beschäftigung; auf Wunsch mit Maschine. Postexped. 4, Boyer Bahnh., Souterrain. Gesucht werden n. im Schnellern und Ausbess. 2 Tage zu bef. Adr. Hainstraße 27, im Bürgengesch.

Ein Mädchen, welches im Ausbessern bewandert ist, wünscht noch einen Tag zu beschaffen. Adr. abzugeben Hainstraße 18, Tr. C, 4. Tr.

Eine tüchtige Kochfrau sucht Stelle für Privat- oder Restauration Zeitzer Str. 30, 3 Tr.

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle bis 1. Febr., Kochs Hof, Frau Gläser.

Eine ganz perf. Köchin, mehrere Jahre in Stelle, sucht Dienst. Lange Straße 40 part. rechts.

Eine Witwe sucht bis zum 15. Januar bei einem anständigen Wittmann, wöchentlich ohne Kinder, Stellung. Adressen unter A. S. bitte man Alexanderstraße Nr. 6 bei Madame Rudolph, im Hofe links 3 Treppen niedezulegen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung als Wirtshafterin bei einem Herrn oder Witwer. Adressen unter M. B. sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht. Eine Frauensperson in gesetzten Jahren, mit den besten Zeugnissen verfehlt, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Adressen unter A. S. 20 abzugeben bei Herrn Restaurateur Tittelbach, Wintergartenstr. 14.

Eine im Schnellern, sowie allen seinen weißl. Arbeiten erfah. Jungfer, auf empf., sucht neu. anderm. Stellung d. A. Löffel, Ritterstraße 46, II.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht zum ersten Februar einen Dienst als Stubenmädchen u. für gröhere Kinder Kanalstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Elisenstraße Nr. 19, 4. Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst bei einz. Leuten. Zu erfragen Kleine Gasse 5, 2. Etage.

Mietgesuche.

Zu mieten gesucht wird auf 14 Tage ein guter **Macaboni-Secretair** und ein dergleichen **Coyba**.

Adressen bitte man unter M. G. 27 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird sofort ein Local zum Restaurationsbetrieb. Ges. Adressen unter F. T. 11. 28 bitte man in der Exped. dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird sof. eine Werkstatt, Souterrain oder Parterre. Adr. H. G. bef. die Exped. d. Bl. in der Insolvenzannahme Hainstraße 21 abzug.

Wohnungen und Geschäftslocalen

werden stets zu mieten gesucht durch
Local- und Commissions-Bureau Neumarkt 15
von **Friedrich Jähring.**

Vermieteter Kostenfrei.

Großere Localitäten, am liebsten ein ganzes Haus, gleichviel ob Hinter- oder Seitengebäude, zur Cigarrenfabrikation sich eignend, werden bald zu vermieten gesucht. Ges. Offerten erbeten sub A. Z. 17. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in einer der Vorstädte (Südvorstadt ausgeschlossen) ein Parterre-Logis mit guten Kellern per 1. April 1872.

Adr. mit Angabe des Preises sub „Parterre-Logis“ in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Sommerlogis in Gohlis wird ein Parterre nebst Garten zu mieten gesucht. Adressen abzugeben bei Louis Welzer, Kausalle, Federhandlung.

Eine Wohnung mit Garten im Preise von 200—250 ₣ wird von ruhigen, kinderlosen Leuten in einem anständigen Hause zu Ostern zu mieten gesucht.

Adressen unter L. S. 3 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein mittleres Familien-Logis, im Preise von 50—100 ₣, wird von ruhigen solchen Leuten per 1. Februar 1872 gesucht.

Adr. gefällig abzugeben Grimmaische Str. 28, bei Herrn Kaufmann künftig er.

Ein Paar kinderlose Eleinteile, Beamter, suchen bis 1. April ein mittleres Logis in einem anständigen Hause. Adressen unter E. W. Logisgesuch in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Gesucht wird für eine achtbare Familie pr. 1. oder 15. Jan. ein Wohn- und zwei Schlafzimmer, am liebsten West- oder Dresdner Vorstadt.

Adressen erbittet der Portier im Hotel Hause.

Ein Paar Leute ohne kleine Kinder suchen sofort in der inneren Stadt eine bis zwei Stuben, unmeubl., nebst Schlossamter. Zahlung pränumerando vierjährig. Adressen werden unter F. S. 20. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kleines Familien-Logis im Preise von 30—42 ₣ wird sofort oder 1. Januar von pünktlich zahlenden Leuten zu bezahlen gesucht.

Werthe Adressen bitte man bei Herrn Silze, Ritterstraße Nr. 6 niedezulegen.

Gesucht wird per 1. April v. pünktl. zahl. i. Leuten ein Familienlogis v. 48—60 ₣. Adr. mit Preisangabe niedezul. Mittelstr. Nr. 1, Gemüse.

Logis sucht eine beigezte Witwe, Rent., Hof- oder Wär., April, Stube und 1—2 Kammern in der Vorst. Adr. abz. Lange Str. 27, Kohlenhöhl.

Ein Beamter sucht ein Logis im Preise von 50—80 ₣. 1. April besteht Nähe des Thüring. Bahnh. Ges. Adr. Mittelstr. 46, II. niedezul.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein kleines Logis. Adressen unter F. A. bei Herrn Otto Klemm Universitätstraße.

Es wird von einer anständigen Frau sofort ein Logis gesucht von 40—60 ₣ oder Stube und Kammer. Adressen bitte man niedezulegen Magazingasse Nr. 8 parterre.

Pünktlich zahlende Leute suchen den 1. Januar ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Nähertes Gewandgäßchen 4, 2. Treppe.

Gesucht werden zum 1. Jan. 1872 2 große unmeubl. Zimmer. Ges. Adr. unter A. Z. 5. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden per Ostern 1872 zwei unmeubl. Stuben, neben einander liegend in der inneren Stadt auf mehrere Jahre zu vermieten, jedoch nicht über zwei Treppen hoch.

Adressen werden unter M. P. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird unmeubl. Zimmer, mit oder ohne Kammer mit Kochofen. Offerten erbittet man Universitätsstraße 17 im Geschäft rechts.

Eine pünktlich zahlende Frau sucht sofort oder bis zum 1. Januar eine Stube oder kleines Logis. Adressen Duerstraße 3 im Geschäft.

Eine Dame sucht eine Stube oder 2 meubl. Adr. A. B. Hainstr. 21 niedezulegen.

Gesucht wird sogleich eine unmeubl. Stube mit Kochofen in der Nähe der Frankfurter Straße. Adressen bitte man gefälligst Neumarkt Nr. 13 in der Restauration niedezulegen.

Eine alleinstehende Dame sucht eine unmeubl. Stube mit Kammer sofort oder zum 1. Jan. 1872. Adressen niedezulegen Belger Straße 24A parterre im Geschäft von Herrn Fleischer.

In der Dresdner Vorstadt und Umgegend wird von einem pünktlich zahlenden Herrn bis 1. Januar ein Logis, beflehdig aus 1 oder 2 gut meubl. Zimmern, gesucht.

Adressen umgebend mit Preisangabe unter H. Z. 121. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein freundliches, meubl. Garçonslogis, nicht über zwei Treppen, womöglich mit Schloßcabinet, wird zum sofortigen Bezug auf einige Monate zu mieten gesucht.

Adressen abzugeben Gerberstraße 52, 2. Tr.

In der äußeren Westvorstadt wird ein freundliches Garçonslogis gesucht. Adr. unter D. S. 13 in der Insolvenzannahme Hainstraße 21 abzug.

Ein feines Garçonslogis mit Schlafzimmer — nicht über 2 Treppen — in **noblem** Hause — in der Nähe des Thüringer Bahnhofs oder des Rosenthal's gesucht. Offerten mit Preisangabe Neue Strasse 7, 1. Tr. rechts erbeten.

Ein selbständiger Kaufmann, der die Hälfte des Jahres auf Reisen, sucht für jetzt oder Ostern ein meubl. Garçons-Logis im Preise bis zu 150 Thlr., nicht über zwei Treppen und in einem anständigen, in der Nähe der Promenade gelegenen Hause.

Offerten unter M. R. 415. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zwei junge Kaufleute suchen in der Nähe der Petersstraße pr. 1. Febr. ein angenehmes separate Garçonslogis mit Haus- und Schlüssel. Offerten mit Preisangabe werden unter J. W. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein selbständiger Kaufmann, der die Hälfte des Jahres auf Reisen, sucht für jetzt oder Ostern ein meubl. Garçons-Logis im Preise bis zu 150 Thlr., nicht über zwei Treppen und in einem anständigen, in der Nähe der Promenade gelegenen Hause.

Offerten unter M. R. 415. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zwei junge Kaufleute suchen in der Nähe der Petersstraße pr. 1. Febr. ein angenehmes separate Garçonslogis mit Haus- und Schlüssel. Offerten mit Preisangabe werden unter J. W. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein nettes Logis von 2 Stuben zu vermieten in einem herrschaftl. Hause in der Nähe der Johanniskirche ist zu 120 ₣ an kleine Leute und nur mit großer Kinder von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Vermietung

Die in meinen neu erbauten Häusern Ecke der Turner- und Wallstraße zu Ostern zu vermietenden Familienlogis im Preise von 290—700 ₣ verschiedene mit Gas- und Wasserleitung, Balkon, Parquetsäulen, soll vermietet werden.

Herrn soll aus dem Edbauplatz Ecke der Dorotheen- und Hospitalstraße das Parterre mit einem kleinen Geschäftslöchchen gebaut und vermietet werden. Einzelne Plätzchen halber, sowie in Veränderungen zu vermieten, ersucht ich die von bestreitenden Herren Buchhändler, Künstler, Restauratoren u. s. w. den entworfenen Preis einzuhauen, beziehendlich mit mir baldigst zu handeln.

G. Grubel, Turnerklopf 12, 1. Etage.

Zwei 1. Etagen so wie eine 3. Etage, wenn gebraucht, sind Ostern zu vermieten. Eine aus 4 Zimmern, 3 Kammern und Schloß bestehende und in der 3. Etage des Hauses Borsigstraße Nr. 14 gelegene Wohnung vom 1. April 1872 ab für einen jungen Dienstboten von 230 Thlr. zu vermieten durch

Adv. Dr. Oscar Denitz, Grimmaische Str. 20, II.

Eine nette Logis von 2 Stuben zu vermieten in einem herrschaftl. Hause in der Nähe der Johanniskirche ist zu 120 ₣ an kleine Leute und nur mit großen Kindern von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Borsigsgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zwei junge Kaufleute suchen in einer anständigen Familie in der Nähe des Klopstockplatzes per 1. Februar ein meubl. Wohnzimmer mit Schlafkabinett, womöglich mit Mittagstisch.

Offerten mit Preisangabe bitten man unter A. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird eine beizbare Stube für zwei Herren in der inneren Stadt. Adressen erbeten unter B. B. 15 durch die Exped. d. Bl.

Zwei anständige solide Herren wünschen in der Nähe der katholischen Kirche bis Sonnabend eine freundliche seybar. Stube, womöglich mit Mittagstisch. Werthe Adressen sind gefällig abzugeben bei F. G. Baunack, Centralstraße Nr. 3, 4. Etage.

Ein Student sucht ein Stübchen ohne Bett, womöglich mit Mittagstisch. Adressen mit Preisangabe unter Anna abzugeben Hainstr. 21.

Gesucht wird von einer jungen Dame zum 1. Januar ein einfaches meubl. Stübchen mit Bett bei anständigen freundlichen Leuten. Auf dieses Gefüge Reflektivare werden gebeten ihre werthe Adressen nebst Preisangabe sub K. S. 10. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird von einer kleinen Familie im Februar eine bis zwei Stuben mit Bett bei anständigen freundlichen Leuten, auf diese Gefüge Reflektivare werden gebeten ihre werthe Adressen nebst Preisangabe sub K. S. 10. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird von einer kleinen Familie im Februar eine bis zwei Stuben mit Bett bei anständigen freundlichen Leuten, auf diese Gefüge Reflektivare werden gebeten ihre werthe Adressen nebst Preisangabe sub K. S. 10. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird von einer kleinen Familie im Februar eine bis zwei Stuben mit Bett bei anständigen freundlichen Leuten, auf diese Gefüge Reflektivare werden gebeten ihre werthe Adressen nebst Preisangabe sub K. S. 10. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird von einer kleinen Familie im Februar eine bis zwei Stuben mit Bett bei anständigen freundlichen Leuten, auf diese Gefüge Reflektivare werden gebeten ihre werthe Adressen nebst Preisangabe sub K. S. 10. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht wird von einer kleinen Familie im Februar eine bis zwei

Burgkeller.

Heute Abend musikalische Soirée
auf Crysallglas-Euphonium, Zither und Concertino, gegeben von

Louis Steyer und Peter Renk.

Umfang 8 Uhr. Programm neu. Entrée 2½ Rgr.

Conditione im Neuen Theater.

Donnerstag den 28. December

Euphonisches Concert

des Künstlers Ringo aus Breslau. Programm neu.

Umfang 1½ Uhr. Entrée 3 Rgr.

Eisbahn Insel Buen Retiro.

Heute großes Feuerwerk und Illumination, darstellend einen Weihnachtstag in Russland, verbunden mit Concert vom Musikkorps des 107. Regiments.

Entree à Person 2½ Rgr., Kinder 1½ Rgr. Anfang des Concerts 14½, des Feuerwerks 9 Uhr. Dabei empfiehlt außer einer Auswahl Speisen Schweinsknöchen mit Klößen, guten Kaffee und Stolle. ff. Lagerbier

Büttwe Rudolph.

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend 1½ Uhr

Concert

vom Musikkorps des Herrn Conrad.

H. Bayer. und Lagerbier.

Reichhaltige Speisekarte.

Mittagstisch.

½ Port. 6 Rgr.

Heute „Schlachtfest“ Restauration von R. Götsche, Nicolaistraße 51.

Schlachtfest für heute empfiehlt G. Auerbach, Brühl Nr. 36.

Galle'sche Str. 13. Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, Bier ff. bei Fritz Herre.

Restauration Victoria (vormals Goldene Säge).

Im oberen Saale.

Heute Donnerstag den 28. December

National-Concert

der beliebten Thürer Sängergesellschaft

Höllenstein.

Anfang 1½ Uhr. Entrée 3 Rgr.

Limbacher Bier-Tunnel

12 Burgstraße 12.

Concert und Vorträge

der Gesangskomitee Herren Rosick, Wehrmann u.

Oberländer, sowie der Soubrette Frau Ulrich,

accomp. durch Herrn Musikkorps Böltner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 1½ Rgr.

Barthels Restauration, Burgstr. 24.

Heute Concert und Vorträge des

Schaus. J. Koch und Komitee Beigel,

nebst Damen Fran u. Fräulein Koch.

Heute und folgende Tage von 3 bis Abends

10 Uhr grosses Militär-Freiconcert.

Friedrich Zeuner.

Thüringer Hof.

Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr bis

fießlich, wozu ergebnst einladet

Carl Haase.

Bernh. Fischer.

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

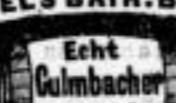
Mittagstisch, ½ Port. mit Suppe 7½ Rgr.

Heute:

Schweinsknöchen mit Klößen.

Bier vorzüglich.

HEINR. PINCEL'S BAIR. BIERSTUBE



7. Klostergasse 7.

Heute Schweinsknöchen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, wozu

freundlich einladet J. H. Gösswein, Neukirchhof 15.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag lobet zu Bladen, Apfel-,

Wohn- und div. Käsekuchen ergebenst ein

G. Hentschel.

Speisehalle Katharinenstr. 20 Gemüse mit Fleisch

und Brot Port. 2½ Rgr.

Verloren auf Schimmel Teiche ein vergol-

deter Armreifen. Gegen Belohnung abzugeben

Großhandl. Kurprinz oder Münzgasse 18 port.

Verloren wurde am 2. Weihnachtsfeiertag

Rathaus eine goldene gewundene Brosche mit

Gravur vom Brühl durch Rosenthal über Gohlis

nach Wilsdr. Es wird herzl. gebeten, sie gegen Bel.

abzug. Gerberstraße 22, im Producenten Geschäft.

Am Theater ist ein roter Seelenwärmer verloren.

Auszugeben in der Bäckerei von Schay.

Verloren wurden den 26. Abends ein schw. Kl.-Schoß u. ein gold. Ohrring von Weberg. bis Post. Gegen Beloh. abzug. Webergasse 10, 2 Tr.

Verloren wurde im alten Theater am ersten Feiertag im Parquet links ein hoher Herrenhut.

Es wird gebeten denselben gegen Rückgabe des richtigen Mittelstraße Nr. 26 parterre abzugeben.

Verloren wurde auf der Gerberstraße ein Päckchen mit blauem Band. Es wird gebeten, dasselbe abzugeben Gerberstraße Nr. 60, II.

Verloren wurde Dienstag ein Holländer Schleifschuh. Gegen Belohnung abzugeben Hohe Straße 1, 1. Etage rechts.

Verloren wurden am 26. d. J. auf der Connewitzer Chaussee ein Paar Schlittschuhe (Friesländer mit gelbblauem Holz) und wld. der ehrliche Kind. gebeten, dieselben gegen 1 Rgr. Belohnung im Wiedergeschäft von A. Schwabe, Centralehalle, abzugeben.

Vom 20. bis 24. d. J. sind in meinem Geschäftslöcke ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Zigarettentuis und ein blau und grün farbiges Blaib liegen geblieben und können diese Gegenstände von den betr. Eigentümern in Empfang genommen werden.

Hr. Aug. Toerpe,
Königplatz Nr. 2.

Aufgekommen ist ein junger schwatziger Bub mit Mantel und Steuerzeichen. Gegen gute Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 9 bei Concertmeister David.

Ein ganz weiser Bubel, ¼ Jahr alt, nur auf und unter der Hose dunkle Flecken, ist mir aus meiner Wohnung am 22. d. J. abhanden gekommen. Bitte denselben gegen Belohnung zurückzugeben Markt 16, 3. Etage vorheraus.

Berlaufen hat sich ein graues männl. Windspiel. Abzug. gegen Belohnung Neukirchhof 4.

Achtung.

Alle die an mich verlaufen Sachen, welche das Rückaufsrecht den 15. Decbr. 1871 verloren und bis 31. Decbr. nicht prolongirt oder zurückgefauft werden sofort verlaufen. Wiedergeschäft Windmühlenstraße 43. F. Götz.

Am „Heiligen Abend“ ward in meiner Hude (3. Glashäuse) ein Fünfthalerschein für einen Einhalerschein durch Verleihen angenommen.

Der Eigentümer wird erucht denselben in meiner Wohnung in Empfang zu nehmen.

Hermann Grus,
Nicolaistraße Nr. 46, 3. Etage.

Adr. 53, 5. Adr. 226.

Ob lange nicht: habe nichts abholen lassen. Ueberbringerin ging auf eigenem Antrieb, da ich ihr Vorwürfe g. h. e. nicht selbst nach d. n. Wohnung gebracht z. haben. II. 60.

?? Zwei Betogene ??

Näherte Bedeutungen erüthrt brießlich.

No. 20.

Es liegt ein neuer Brief da.

S. a. N. d. König-Wilhelms-Visten d. s. Gewinn-Auszahlung L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Allen Haushaltungen,

Fabriken, Eisenbahnenwerstätten, Hotels, dem Militair u. s. w. ist zu empfehlen: Diamantine zum Schnellreinigen und Poliren aller Metalle, als: Gold, Silber, Neusilber, Messing, Stahlwaren, sowie der Fenster-, Spiegel- und Delamistrische, von Glas, Marmor u. s. w. Zu haben Nicolaistr. 52 bei Otto Meissner, à Entr. 18 Rgr., à Pfd. 6 Rgr., à Pack 1 Rgr.

für Großballen, für aufgesprungene Haut u. Lippen, erkr. Hände u. sowie für Hühneraugen sind die Mittel des Hrn. Häsenohr, Peterstr. Nr. 19, sehr zu empfehlen. Dr. Wilke.

Chem. Hühneraugen-Fellen,

allen Fübleibenden unentbehrlich, um Hühneraugen, Ballen, harte Haustellen u. obne Fresser leicht u. schmerlos zu entfernen à Städte im Ein 7½ Rgr. im Kräuter gewölbe Nicolaistraße Nr. 52 zu haben.

Zur Sylvester-Feier

werden die Eintrettsarten für Mitglieder u. Gäste Freitag und Sonnabend Abend von 7 bis 9 Uhr im Schützenhaus ausgegeben. 3 des Mitglied kann drei Damensilllets.

Der Vorstand.

Cornelius-Chöre, Heute 7 Uhr

Café Felsche, 1 Treppe.

Morgen Bescheerung

im **19.** Schützenhaus. **19.** D. v.

Brandiana.

Bescheerung heute Abend in herkömmlicher Weise.

SLUB
Wir führen Wissen.

